Smight

Kritische Netzsituationen erkennen

[15.09.2026] Der Anbieter Smight hat mit SMIGHT NeMS ein neues Netzmanagementsystem für die Niederspannung vorgestellt. Die Plattform soll Messdaten, Steuerung und Prognosen zusammenführen und Verteilnetzbetreiber bei der Umsetzung regulatorischer Vorgaben unterstützen.

Mit SMIGHT NeMS erweitert das Karlsruher Unternehmen Smight sein Angebot für die digitale Netzführung. Wie Smight mitteilt, bündelt die Plattform Funktionen zur Steuerung von Niederspannungsnetzen und unterstützt Verteilnetzbetreiber bei der Umsetzung von Paragraf 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Das System umfasst dabei die Engpasserkennung, Steuerung und Dokumentation. Die bisherige Lösung SMIGHT IQ Copilot geht vollständig in dem neuen Netzmanagementsystem auf.

Die Plattform ist nach Unternehmensangaben offen konzipiert und lässt sich in bestehende IT-Systeme integrieren. Messdaten aus Ortsnetzstationen und intelligenten Messsystemen können herstellerunabhängig verarbeitet und mit weiteren Informationen wie Netzmodellen oder Wetterdaten verknüpft werden.

Kern der Lösung ist der so genannte Adaptive Dynamic Twin. Auf Basis der verfügbaren Daten erstellt SMIGHT NeMS laut Anbieter Last- und Einspeiseprognosen für mindestens 48 und bis zu 72 Stunden. Netzbetreiber sollen damit kritische Netzsituationen frühzeitig erkennen und Steuermaßnahmen vorbereiten können.

Darüber hinaus soll das System verfügbares Steuerpotenzial in der Niederspannung ermitteln und für Redispatch und Engpassmanagement auf übergeordneten Netzebenen bereitstellen. Perspektivisch will SMIGHT die Prognosen direkt für Steuerungsentscheidungen nutzen und das Management netzdienlicher Flexibilitäten integrieren.

(al)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, SMIGHT, Netzmanagement, Netzmanagementsystem